

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2938-01	Termin 12.01.2022	Kulturausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
12.01.2023	Kulturausschuss	B			

Beratungsgegenstand

Theater Oberhausen als Lead Partner für ein EU-Projekt im Rahmen
Creative Europe im Bereich ökologische Nachhaltigkeit / Kreislaufwirtschaft

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt, die Betriebsleitung des Theaters zu ermächtigen, die jährlichen Auszahlungen als Eigenmittel (30%) für das EU-Projekt in Höhe von bis zu 50.000 EUR p.a. in den Haushaltsjahren 2024, 2025 und 2026 zu tätigen.

Theaterleitung	Erster Beigeordneter und Kämmerer		
Beckmann/Mädler	Tsalastras		
Datum 16.12.2022	Datum 16.12.2022		
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2938-01	Termin 12.01.2022	Kulturausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Auswirkungen auf das Klima

ja ☒ (siehe Anlage Klimacheck)

nein ☐

Begründung

Warum ist das Projekt für das Theater und die Kulturverwaltung Oberhausen wichtig?

Der fortschreitende Klimawandel mit seinen Herausforderungen ist inzwischen als große globale Herausforderung anerkannt. Immer mehr Kommunen betrachten in ihren Aktivitäten deren ökologische Wirkung sowie Erfüllung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bzw. die 17 Ziele zu nachhaltiger Entwicklung. Für Kunst und Kultur haben kommunale Kulturverwaltungen dabei insbesondere in NRW eine Schlüsselposition.

Seit 2012 verfolgt die Stadt Oberhausen Maßnahmen des integrierten Klimaschutzes und der Klimaanpassung, hat in den letzten Jahren ein Energie- und Klimaschutzkonzept erstellt, relevante Szenarien und Potentiale für erneuerbare Energien ermittelt sowie ein gesamtstädtisches Maßnahmenprogramm mit Prioritäten für verschiedene Handlungsfelder bis 2030 entwickelt. Diese Schritte erfolg(t)en in Zusammenarbeit mit mehreren Partner:innen, u.a. dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, der EEB Enerko und im Rahmen von Förderungen von Bund und Land NRW in mehreren Projekten.

Initiator des nachfolgend beschriebenen Projektes und geplanter Associated Partner ist das NRW KULTURsekretariat (NRWKS). Das NRWKS als kommunale Förderinitiative der theater- und orchestertragenden Städte in Nordrhein-Westfalen NRW engagiert sich an dieser Stelle für kommunale Kultur und Nachhaltigkeit und unterstützt das Theater Oberhausen bei der Antragstellung für ein Projekt mit Schwerpunkt in der ökologischen Nachhaltigkeit in der europäischen Förderkulisse „Creative Europe“.

Mit europäischen Partner:innen, weiteren Kulturinstitutionen auf NRW-Ebene sowie den Experten für Nachhaltigkeitsforschung, dem Wuppertal Institut, sollen im Projekt „Sustainable Performing Arts as Changemaker for sustainable urban development“ (Arbeitstitel) systematisch Handlungsansätze für die notwendige ökologische Transformation im Bereich der Darstellende Künste erarbeitet und im europäischen Kontext geteilt werden. Das Wuppertal Institut bringt dazu seine Analyse- und Transformationskompetenz ein und entwickelt ein sektorspezifisches Analyse-Tool mit und für die teilnehmenden Kulturinstitutionen, welches EU-weit zur Verfügung gestellt werden soll. Einen inhaltlichen Schwerpunkt sollen die theaterspezifischen Handlungsbedarfe im Bereich „Material- und Kreislaufwirtschaft“ bilden. Für die Darstellenden Künste sind entsprechende Konzepte z.B. seitens des Bundes der Szenografen aktuell in frühen Entwicklungsstufen. Einige größere Theater prüfen derzeit eine mögliche EMAS-Zertifizierung. Das Projekt soll die teilnehmenden Kulturinstitutionen befähigen,

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2938-01	Termin 12.01.2022	Kulturausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

54 die konkreten Handlungsfelder zu identifizieren, konkrete Nachhaltigkeitsziele und Strategien zu
55 definieren, die notwendigen Transformationskompetenzen aufzubauen und in einen interkommunalen
56 Austausch zu treten. Im Themenfeld der theaterspezifischen Materialkreisläufe für die darstellende
57 Kunst sollen nachhaltige Lösungs- und Verwertungskonzepte erarbeitet und in Pilotprojekten
58 umgesetzt werden

59
60 Als Ergebnis des Projektes werden vorliegen:

- 61 • Selbstanalyse zur ökologischen Ist-Situation für alle teilnehmenden Partnerorganisationen
62 (SAFE Radar „Bühne“ des Wuppertal Instituts), Nachhaltigkeitsziele und -strategien mit Action
63 Plan
- 64 • Ökologische Transformations- und Handlungskompetenz bei den teilnehmenden Kulturakteuren
- 65 • Konzepte und Handlungsleitfäden für nachhaltiges Materialmanagement an Bühnen
66 (Materialkreisläufe) inkl. Umsetzung von Pilotmaßnahmen, ggf. in Anlehnung an EMAS-
67 Verfahren
- 68 • Policy-Empfehlungen für kulturpolitische Entscheidungsträger auf kommunaler, nationaler und
69 europäischer Ebene sowie Beschreibung von Best Practice Beispielen
- 70 • Präsentation der Ergebnisse, z.B. im Rahmen eines europäischen Festivals oder EU-
71 Konferenz.

72
73 Fazit: Damit werden die Performing-Arts Organisationen zu Akteuren für eine nachhaltige Entwicklung
74 für die kommunale Kulturarbeit in ihren jeweiligen EU-Regionen.

75
76 **Welche Rolle hat das Theater Oberhausen als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt**
77 **Oberhausen in dem EU-Vorhaben?**

78 Die Rolle des Theaters Oberhausen als Lead Partner umfasst die rechtliche, administrative und
79 kommunikative Steuerung des Gesamtprojektes inklusive Kommunikation zum Zuwendungsgeber und
80 aller teilnehmenden Projektpartner.

81 **Welche finanziellen Eckpunkte sind in dem EU-Projekt vorgesehen?**

82 Für die Funktion des Lead Partners sind EU-Mittel in Höhe von ca. 500.000 EUR vorgesehen zzgl.
83 30% Eigenanteil, der hiermit in Höhe von 50.000 EUR p.a. beantragt wird. Darin sind enthalten rd.
84 220.000 EUR für Projektleitung (in Zusammenarbeit mit dem NRWKS) und rd. 330.000 EUR
85 Sachmittel. Das Gesamtprojektvolumen soll einen Umfang von rd. 1,3 Mio. EUR haben (davon rd. 1,0
86 EUR EU-Fördermittel). Das NRW KULTURsekretariat hat eine enge Zusammenarbeit mit der
87 Kulturverwaltung der Stadt Oberhausen zugesagt und legt ab 2023 einen inhaltlichen
88 Programmschwerpunkt auf kommunale Kultur und Nachhaltigkeit. Konkrete finanzielle
89 Kooperationsmöglichkeiten bis zu 35.000 EUR p.a. sind vorgesehen, jedoch noch nicht
90 entscheidungsreif und durch die Gremien des NRWKS festzulegen.

91 **Wie funktionieren EU-Projekte im Programm „Creative Europe“?**

92 Europäische Kooperationsprojekte basieren auf einer intensiven, grenzübergreifenden
93 Zusammenarbeit zwischen Kultureinrichtungen aus ganz Europa.

94 Für dieses europäische Kooperationsprojekt müssen sich mehrere Partnerorganisationen in einem
95 Konsortium zusammenschließen. Das Theater Oberhausen als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der
96 Stadt Oberhausen soll als Lead Partner diejenige Einrichtung sein, welche die Koordination übernimmt.
97 Weitere Partnerorganisationen umfassen das Volkstheater in Wien / Österreich, das Kinder- und
98 Jugendtheater in Ljubljana / Slovenien, voraussichtlich Akteure in den baltischen Staaten und Polen
99 sowie die italienische Stadt Mantua,

100 Das Projekt muss sich einer gemeinsamen Idee oder Herausforderung widmen – hier der ökologischen
101 Nachhaltigkeitstransformation in den Performing Arts und Kreislaufwirtschaft und darauf europäische
102 Antworten finden.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2938-01	Termin 12.01.2022	Kulturausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

Die Aktivitäten müssen grenzübergreifend stattfinden. Ein Projekt hat das Ziel, einen positiven Wandel im europäischen Kultur- und Kreativsektor zu hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit auszulösen. Das Projekt ist auf Breitenwirkung ausgerichtet und beinhaltet Überlegungen zu Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit im europäischen Kontext.

Terminliche Eckdaten:

- Einreichfrist: 23.02.2023
- Voraussichtlicher Projektbeginn im Falle einer Zusage: Anfang 2024
- Laufzeit: 3 Jahre – 2024 bis 2026 inkl. Nachweisführung

Was wird gefördert?

Gefördert werden Projektideen, die zu den Zielen und Prioritäten des Förderbereichs passen. Darüber hinaus muss jedes Projekt einen europäischen Mehrwert besitzen, d.h. es muss sinnvollerweise mit europäischen Partnerorganisationen umsetzbar sein und nicht genauso gut „nur“ lokal oder national stattfinden können.

Wie viele Partnerorganisationen werden benötigt?

Der Antrag durch Oberhausen/NRW KS zielt auf ein EU-Kooperationsprojekt mittlerer Größe ab, bestehend aus mindestens fünf Kultureinrichtungen aus fünf verschiedenen, teilnahmeberechtigten Ländern. Derzeit laufen vorbereitende Arbeiten mit Kulturinstitutionen aus sechs EU-Ländern.

Das Kooperationsprojekt wird derzeit in digitaler Zusammenarbeit mit allen Partnerorganisationen gemeinsam konzipiert und soll in dem dreijährigen Prozess schrittweise umgesetzt werden. Die aktive Beteiligung aller Partnerorganisationen ist wesentlich für die EU-Förderung und transeuropäische Zusammenarbeit.

Wer kann beantragen?

Um einen Antrag für ‚Kreatives Europa KULTUR‘ einreichen zu können, müssen folgende formellen Kriterien erfüllt werden:

- Rechtsstatus als juristische Person: Alle beteiligten Organisationen (Lead Partner und weitere Partnerorganisationen) müssen juristische Personen sein. Die Antragstellung wird über das Theater Oberhausen durch die Stadt Oberhausen / Dezernat 1 Finanzen und Kultur, erfolgen.
- Zweijährige rechtliche Existenz: Die antragstellende Organisation (Lead Partner) muss seit mindestens zwei Jahren über einen Rechtsstatus verfügen.
- Sitz in einem am Programm teilnahmeberechtigten Land

Wie viel kann die EU bezuschussen?

Bei der Förderung Europäischer Kooperationsprojekte handelt sich um eine Ko-Finanzierung. Das geplante mittlere Kooperationsprojekt kann mit 70% der förderfähigen Kosten bzw. maximal 1 Mio. EUR bezuschusst werden. Die verbleibenden 30% müssen von den Partnerorganisationen aufgebracht werden.

Wann kann man beantragen?

Die Antragsfrist für das Kooperationsprojekt endet am 23.02.2023. Die Auswahlresultate durch die EU sind ca. sechs Monate nach der Einreichfrist zu erwarten (ca. Sommer 2023). Das Projekt soll nach ca. neun Monaten nach Antragstellung im Januar 2024 starten, mit einer Projektlaufzeit von drei Jahren von 2024 bis 2026.

Wie wird der Antrag bewertet?

Die Projekte werden in einem mehrstufigen Verfahren von Vertreter:innen der EU und Expert:innen aus teilnahmeberechtigten Ländern ausgewählt.

Wie und wo erfolgt die Bewerbung?

Die Antragstellung erfolgt vollständig digital über das Funding and Tenders Opportunities Portal

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2938-01	Termin 12.01.2022	Kulturausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

156 (FTOP). Der Zugang und die Antragsstellung wird von einer EU-Kultur-Projektexpertin betreut, die seit
 157 Mitte 2022 vom NRW KULTURsekretariat für den Projektantrag engagiert ist. Im Falle einer
 158 Förderzusage durch die EU ist vorgesehen, dass die EU-Kultur-Projektexpertin die Projektleitung im
 159 Auftrag und für das Theater Oberhausen übernimmt. Die Projektstelle wird aus den beantragten
 160 Fördermitteln inkl. Eigenanteil finanziert.